

Weniger verschuldet

Die Verschuldung bei Familienunternehmen ist kleiner als bei Nicht-Familienbetrieben, wie eine Studie von Ernst & Young und der Universität St. Gallen zeigt. Gemäss der Befragung stehen für Familienunternehmen bei der Kapitalbeschaffung die Sicherheit des Unternehmens an erster Stelle. Weitere Kriterien sind die Unabhängigkeit sowie die Kosten und die Verfügbarkeit des Kapitals. Die steuerlichen Vorteile durch die Fremdfinanzierung treten bei Familienunternehmen in den Hintergrund. Demgegenüber seien Manager, die nicht zur Eignerfamilie gehören, eher auf Wachstum fokussiert, zumal oftmals ihre Entlohnung daran gekoppelt sei. (sda)



REDAKTION
VOLKSBLATT